

Schwellungen im Bereich des Halses

Definition

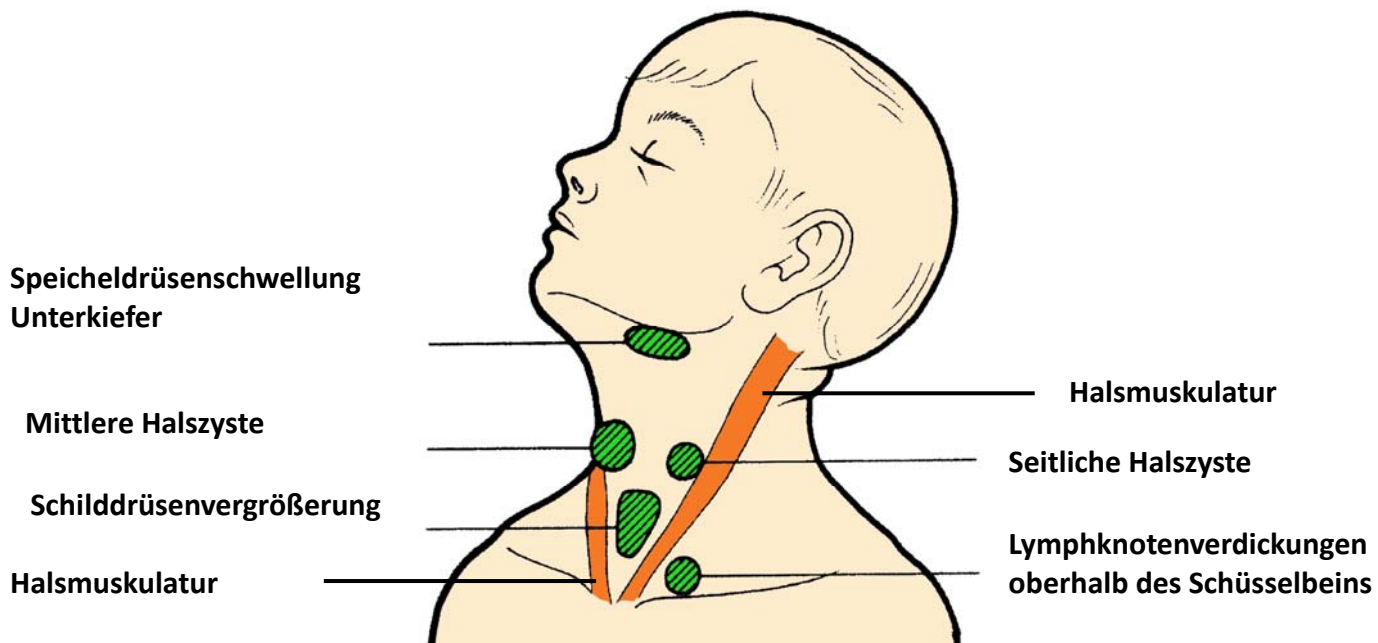
Hierbei handelt es sich um Weichteilschwellungen in verschiedenen anatomischen Bereichen des Halses, ausgelöst durch unterschiedliche Ursachen. Die Schwellungen können im Bereich der seitlichen Halspartien oder im Bereich der Mitte des Halses lokalisiert sein.

Über die Häufigkeit ist es schwer etwas zu sagen.

Ursachen

Schwellungen in der Halsregion können ausgelöst werden durch:

- Lymphknotenschwellungen als Folge von Entzündungen im Kopf-/Halsbereich: im Bereich des Schädels, des Ohres, der Nase, der Mundhöhle des Rachens und des Gerichts
- Lymphknotenschwellungen im Rahmen von seltenen Halslymphknotenerkrankungen wie Katzenkratzkrankheit, Aktinomykose und Tuberkulose
- Lymphknotenschwellungen bei tumorösen Lymphknotenbefall
- Halsschwellungen in Folge von angeborenen Fehlbildungen wie Halszysten
Schilddrüsenerkrankungen



Abtasten der Halsregion ist wichtig

Diagnostik

Ca 75% aller zystischen Veränderungen am Hals können im Rahmen der pränatalen Diagnostik festgestellt werden. Nach der Geburt kann durch eine weitere Ultraschalluntersuchung die anatomische Zuordnung, die Größe und die Struktur weiter differenziert werden.

Mit Hilfe einer einfachen „Durchleuchtung“ dieser Schwellungen mit einer bleistiftdünnen Lichtquelle können mit Flüssigkeit gefüllte Hohlräume von nicht durchscheinenden „Halstumoren“ unterschieden werden. MR-Untersuchungen ermöglichen eine sehr differenzierte Aussage über die in unmittelbarer Nachbarschaft verlaufenden, dicht beieinanderliegenden Strukturen wie Hauptschlagader zum Gehirn, Venen, Nervenfasern, Muskulatur, Luftröhre und Speiseröhre.

Therapie

Konservative Behandlungsmaßnahmen:

Akute Lymphknotenentzündungen werden zunächst konservativ behandelt. Es erfolgt die Suche nach einem entzündlichen Herd von dem die Infektion ausgeht. Hier ist dann eine orale oder intravenöse antibiotische Therapie indiziert. Wenn bereits mehrere Lymphknoten durch die Entzündung so verändert sind, dass ein gekapselter Abszess entstanden ist, dann kann je nach Ausdehnung, Dauer der Erkrankung und Vorbehandlung entweder eine Punktion mit Entfernung der Flüssigkeit oder sich für eine operative Maßnahme entscheiden.

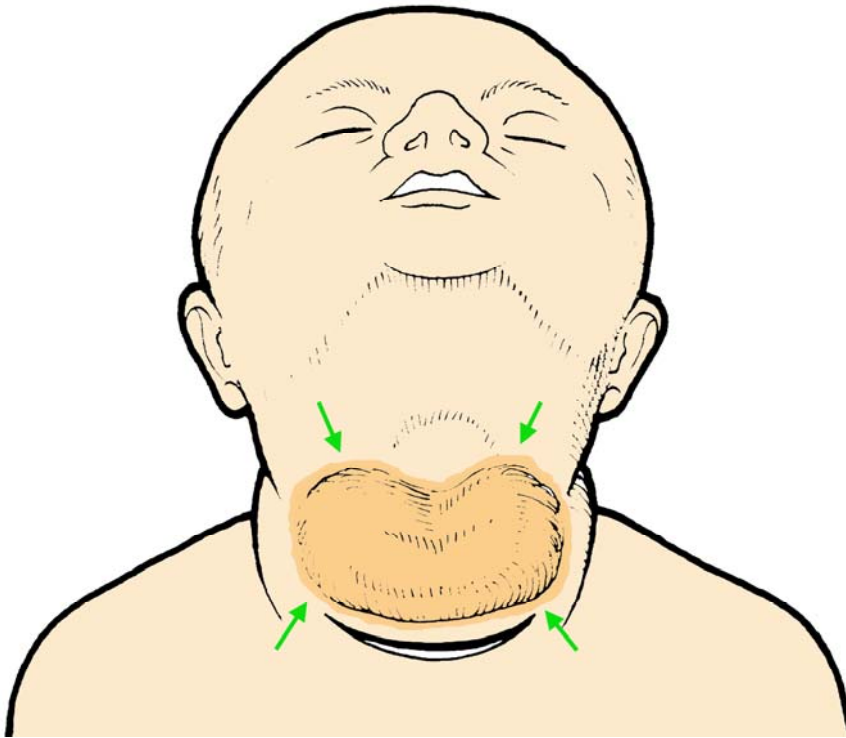
Operative Behandlungsmaßnahme:

1. Halszysten in der Mitte des Halses. Sie müssen in der Regel operativ beseitigt werden, da sie eine Verbindung zum Zungengrund haben und daher häufig die Gefahr einer Infektion besteht. Wiederholt infizierte Halszysten in der Mitte des Halses, Punktionen und Einschnitte sind für die spätere Entfernung der medianen Halszyste für das Kind durch möglicherweise auftretende Komplikationen gefährlich bedingt durch Narbenbildung, Verklebungen und Verwachsungen der Zyste mit den in Millimeterabstand verlaufenden Gefäßen und Nerven.
2. Seitliche Halszysten: Sie müssen in der Regel operativ beseitigt werden, da sie eine Verbindung zum Rachen (Tonsille) haben und daher häufig die Gefahr einer Infektion besteht. Wiederholt infizierte Halszysten in der Mitte des Halses, Punktionen und Einschnitte sind für die spätere Entfernung der medianen Halszyste für das Kind durch möglicherweise auftretende Komplikationen gefährlich bedingt durch Narbenbildung, Verklebungen und Verwachsungen der Zyste mit den in Millimeterabstand verlaufenden Gefäßen und Nerven.
3. Zystisches Halshygom: hierbei handelt es sich um angeborene Halstumore mit mehreren kleinen untereinander in Verbindung stehenden Zysten, aufgrund einer Fehlentwicklung des lymphatischen Gewebes, die keine Verbindung zum venösen System haben. Man unterscheidet hier 4 verschiedene Formen:
 - das kapilläre Lymphangiom, das aus Lymphkapillaren besteht
 - das cavernöse Lymphangiom, das aus zystisch erweiterten Lymphgefäßen besteht
 - das zystische Lymphangiom (Halshygom), das aus großkammerigen, dünnwandigen Lymphgefäßen besteht

- das Lymphangioblastom, bei dem entartetes bösartiges lymphatisches Gewebe vorhanden ist

Diese zystischen Lymphangiome sollen in Absprache mit dem zuständigen Kinderarzt frühzeitig operiert werden, um Einblutungen in diese Halsschwellungen und zystischen Tumoren zu vermeiden, die dann zu einem Atemnotsyndrom, zu Schluckbeschwerden und zu einem Kreislaufschock führen können. Punktionen sind nicht angezeigt, da sie zu Infektionen und Blutungen führen können.

4. Schwellungen im Schilddrüsenbereich bedürfen zunächst einer genauen Diagnostik (Siehe Kapitel Schilddrüsenerkrankungen).



Tastbare Schilddrüsenvergrößerung des rechten und linken Schilddrüsenlappens